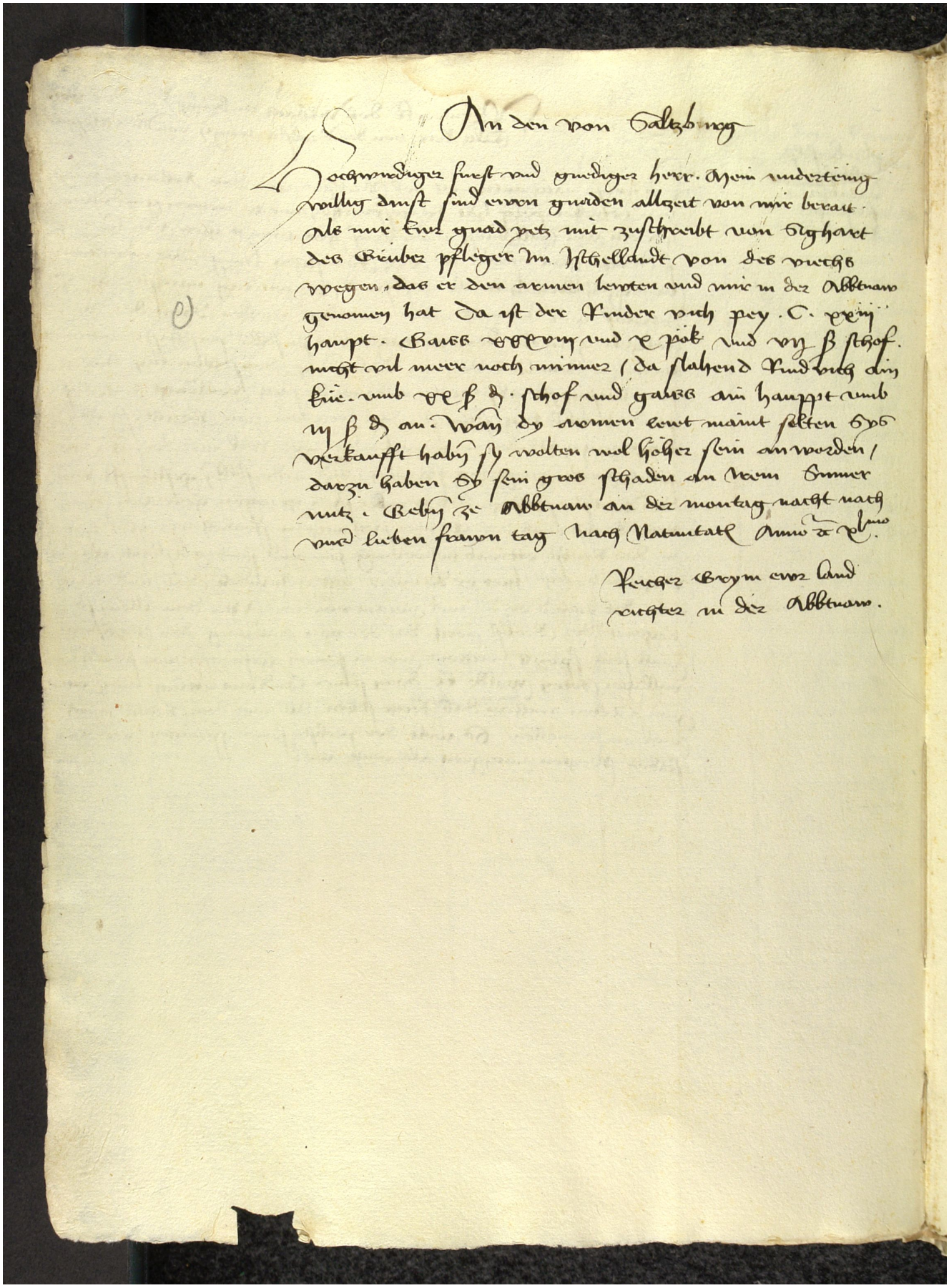
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8343
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



An den von Saltzburg

Hochwirdiger furst vnd gnediger herr. Mein underteinig
willig dinst sind ewrn gnaden allzeit von mir berait.
Als mir ewr gnad yetz mit zuschreibt von Sighart
des Gruber pfleger im Ischellandt von des viechs
wegen, das er den armen lewten vnd mir in der Abbtnaw
genomen hat Da ist der Rinder vich pey .C. xxiij
haupt. Gaiss xxxviij vnd x pok vnd vij ß schof.
nicht vil meer noch minner / da slahend Rindvich ain
kue. vmb xx ß d. schof vnd gaiss ain hauppt vmb
iij ß d an. Wan dy armen lewt maint selten sys
verkaufft haben sy wolten wol höher sein an worden /
darzu haben sy sein gros schaden an irem Sunner
nutz. Geben ze Abbtnaw an der montag nacht nach
vnser lieben frawn tag nach Natiuitatis Anno etc xl^mo.

Reicher Grym ewr land
richter in der Abbtnaw.